



## PRESSEMITTEILUNG

Straßburg, den 25. Juni 2020

# 8 Millionen Euro an europäischen Fördergeldern für die grenzübergreifende Oberrheinregion

Die Europäische Union fördert 13 neue grenzüberschreitende Projekte am Oberrhein mit insgesamt 8 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Entscheidung über die Bereitstellung der Mittel fiel am 25. Juni 2020 in der Sitzung des Begleitausschusses des europäischen Programms INTERREG im französischen Straßburg.

## Angenommene Projekte

### Renaturierung, Umwelt- und Artenschutz

Das Projekt [Rhinaissance](#) beabsichtigt die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Renaturierung des Rheins und seiner Auen in den Naturschutzgebieten Taubergießen in Deutschland und auf der Île de Rhinau in Frankreich (Untersuchungsgebiet von ca. 19km<sup>2</sup>). Auf Grundlage der Studienergebnisse wird der beauftragte Dienstleister verschiedene Szenarien zur Renaturierung und ökologischen Aufbereitung dieses Gebiets skizzieren. Bei der Machbarkeitsstudie handelt es sich um die Vorbereitungen zur Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen.

**Projektträger:** Regierungspräsidium Freiburg

**Europäische Fördermittel:** 168 816,96 €

Die Naturschutzgebiete am linken und rechten Rheinufer bei Plittersdorf und Seltz bedürfen besonderer Schutzmaßnahmen für Flora und Fauna. Insbesondere weil dieses Gebiet von Touristen stark besucht wird. Die Herausforderungen des Projektes [Rheinpromenade](#) bestehen darin, touristische Aktivitäten mit dem Erhalt der Schutzgebiete in Einklang zu bringen. Die Naturschutzgebiete sollen aufgewertet und die touristischen Aktivitäten besser eingegrenzt werden, so beispielsweise durch die Limitierung der Anzahl an verfügbaren Parkplätzen. Außerdem wird außerhalb der Naturschutzgebiete eine geeignete Infrastruktur für Besucher\*innen geschaffen: Picknickplätze, Wiesen, Infopunkte, Sanitäreinrichtungen. Die Projektträger beabsichtigen Lehrpfade und Aussichtspunkte zur Beobachtung der Tiere einzurichten, um die Besucher\*innen gezielter für den Naturschutz zu sensibilisieren.

**Projektträger:** Stadt Rastatt

**Europäische Fördermittel:** 1 728 958,09 €

Der Steinkrebs, der Dunkle und der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling und das Große Mausohr sind bedrohte Tierarten. Diese Krebs-, Schmetterlings- und Fledermausarten sind Flaggschiffarten des

grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen. Im Rahmen des Projektes [Gefährdete Tierarten](#) geht der Regionale Naturpark Vosges du Nord Kooperationen mit deutschen und französischen Universitäten, Naturschutzvereinen und öffentlichen Einrichtungen ein. Um gemeinsam konkrete Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Tierarten zu entwickeln, werden die Partner ihre Kenntnisse, Erhaltungsziele, Mittel und Monitoring-Methoden miteinander teilen.

**Projekträger:** : Syndicat de coopération pour le Parc naturel régional des Vosges du Nord  
**Europäische Fördermittel:** 363 567,15 €

## Erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität

Die Eurometropole Straßburg, die Stadt Kehl und ihre Partner streben im Zuge einer nachhaltigen grenzüberschreitenden Stadtentwicklung an, ihre Ressourcen und Energienutzung in Teilen zu vergemeinschaften. Dafür soll das Abwärmepotenzial der Badischen Stahlwerke Kehl (BSW) im Kehler Hafen für die Wärmenetze des Ballungsraumes genutzt werden. So kann das Projekt [Wärmerückgewinnung BSW](#) ein nachhaltigeres und kohlenstoffärmeres Heizen ermöglichen. Zur Umsetzung des Projektes soll ein deutsch-französisches Unternehmen gegründet werden, welches mit Bau und Betrieb der Wärmetransportleitung beauftragt sein wird.

**Projekträger:** Eurometropole Straßburg  
**Europäische Fördermittel:** 1 043 178,36 €

Durch die Einführung eines regelmäßig getakteten [grenzüberschreitenden Linienbusverkehrs Erstein \(FR\) Lahr \(DE\)](#) sollen die Kommunen mittels eines nachhaltigen ÖPNV-Angebotes miteinander verbunden werden. Das von der Région Grand Est getragene Projekt ist für die breite Öffentlichkeit angelegt und der Bus soll in einer Frequenz von 6 Hin- und Rückfahrten am Tag 12 Haltestellen anfahren. Durch den Ausbau des Verkehrsnetzes wird zusätzlich die Anbindung an Bus und Bahn auf beiden Seiten der Grenze verbessert.

**Projekträger:** Région Grand Est  
**Europäische Fördermittel:** 529 065,50 €

Die drei Brücken zwischen Chalampé in Frankreich und Neuenburg in Deutschland bilden, vor allem für den Radverkehr (derzeit rund 300 Fahrradfahrer pro Tag) eine wichtige Verbindung zwischen dem südlichen Elsass und dem Breisgau-Hochschwarzwald und sind zugleich Knotenpunkte für die Vielzahl an dort verlaufenden grenzübergreifenden Radwegen. Doch gerade für Radfahrer und Fußgänger gestaltet sich, mangels notwendiger Sicherheitsmaßnahmen, der Übergang über diese Brücken schwierig oder sogar gefährlich. Im Rahmen des Projektes [Chalampé – Neuenburg mit dem Rad: Erstellung einer Studie zur Sicherung des Fußgänger- und Radverkehrs auf den Brücken zwischen Chalampé und Neuenburg am Rhein](#), soll vorerst eine Durchführbarkeitsstudie geeignete technische Lösungen liefern. Längerfristig wird das Ziel verfolgt, den Zustand, Komfort und die Sicherheit der Brücken für Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen. Auch im Zuge der in 2022 in Neuenburg stattfindenden Landesgartenschau ([www.neuenburg2022.de](http://www.neuenburg2022.de)), touristischer Magnet für Radfahrer, soll diesen eine erhöhte Sicherheit gewährt werden können.

**Projekträger:** Mulhouse Alsace Agglomération  
**Europäische Fördermittel:** 44 772,00 €

## Innovative Berufsperspektiven für den Oberrhein

TriRhenatech ist eine Allianz der in der angewandten Wissenschaft, grenzüberschreitend forschenden und vernetzten Universitäten und Hochschulen in der trinationalen Metropolregion Oberrhein. Ziel des Projektes [MINT-Ing: Internationale Mobilität der Ingenieure](#) ist es, die Studierenden für das Potenzial des Arbeitsmarktes im Oberrhein zu sensibilisieren und somit dessen Wirtschaftsstruktur zu stärken. Mittels in den Studiengängen integrierter grenzüberschreitender Mobilitätsmaßnahmen soll der Erwerb interkultureller Kompetenzen die Studierenden zusätzlich qualifizieren. Im Rahmen des Projektes sollen unter anderem interkulturelle Sommeruniversitäten organisiert, Mobilitätsprojekte zwischen den Hochschulen der TriRhenatech Allianz ermöglicht und eine Plattform mit Praktikumsangeboten eingerichtet werden.

**Projektträger:** Hochschule Offenburg

**Europäische Fördermittel:** 217 494,17 €

Eine weitere deutsch-französische akademische Kooperation im Oberrhein: der [Deutsch-Französische Master Weinbau & Oenologie FAVO: Aufbau eines dualen deutsch-französischen Masterstudiengangs Weinbau und Oenologie \(double degree MSc\)](#). Der Bedarf an zweisprachigen Oenologen auf dem Arbeitsmarkt in der Oberrhein-Region soll dank des interkulturellen Master-Studiengangs gedeckt werden können. Durch das Erlangen spezifischer Fachkompetenzen und den internationalen Charakter der Ausbildung, eröffnen sich den Absolventen attraktive berufliche Perspektiven. Des Weiteren werden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Unternehmen in der Oberrhein-Region gefördert.

**Projektträger:** DLR Rheinpfalz

**Europäische Fördermittel:** 1 493 563,00 €

Schüler\*innen der Klasse 9 sollen dank des Projektes [Rheingold: Spannende E-S\(ch\)atzsuche am Oberrhein](#) von einem digitalen, sprachgesteuerten Lernspiel profitieren dürfen, welches den Erwerb elementarer Kompetenzen im Bereich der beruflichen Kommunikation auf Deutsch und Französisch ermöglicht. Das Lernspiel stellt auch die bestehenden grenzüberschreitenden Ausbildungsmöglichkeiten und zukunftssträchtigen Berufsbranchen im Oberrhein vor. Zur Einbindung der Schüler\*innen bei der Entwicklung des digitalen Lernspiels werden grenzüberschreitende Klassenbegegnungen in Form von „Mini-Hackathons“ organisiert. Die Projektpartner beabsichtigen so und mittels einer großangelegten Kommunikationskampagne rund um das Projekt, das Interesse der Jugendlichen an einer grenzüberschreitenden Ausbildung möglichst früh zu wecken.

**Projektträger:** Conseil départemental du Haut-Rhin

**Europäische Fördermittel:** 138 837,50 €

## Religion und Zweisprachigkeit – gesellschaftliche Themen im Fokus am Oberrhein

Das zwischen 2017 und 2019 von der Université de Strasbourg getragene Projekt „Interreligio“ hat die Ausarbeitung eines grenzüberschreitenden Masters für den interreligiösen Dialog ermöglicht. Ziel des neuen Projektes [RELIEN: Unternehmen und Religion](#) ist es, ein neues Ausbildungsangebot zum interreligiösen Dialog für Unternehmen und Führungskräfte zu schaffen, insbesondere für diejenigen die sozial und religiös ausgegrenzt werden. Die Projektpartner beabsichtigen einen, auf Unternehmen zugeschnittenen pädagogischen Leitfaden zu entwickeln, welcher für die Ausarbeitung der Lernmodule zum interreligiösen und interkulturellen Dialog notwendig ist. Somit werden Unternehmen des Oberrheins, ihre jetzigen sowie

zukünftigen Führungskräfte von einer Ausbildung zu diesem gesellschaftlich sensiblen Thema profitieren können.

**Projektträger:** Université de Strasbourg

**Europäische Fördermittel:** 618 709,50 €

Seit Jahren schon hat das Elsass mit einem Mangel an qualifizierten Deutschlehrkräften zu kämpfen. Damit die zweisprachige Schulbildung nicht nur weiter fortgeführt, sondern auch verstärkt verbreitet werden kann, hat der Verein „Eltern Alsace“ gemeinsam mit seinen deutschen und französischen Partnern das Projekt [RecrutOR: Trinationale Plattform am Oberrhein zur Förderung, Sensibilisierung und Rekrutierung im Hinblick auf die Berufe der zweisprachigen Schulbildung sowie der Förderung der Regionalsprache im Elsass](#) ins Leben gerufen. Mittels einer strukturierten Kommunikationskampagne auf den Ausbildungs- und Rekrutierungsplattformen der Oberrhein-Region und geeigneter Fortbildungsmaßnahmen, soll das Interesse für Berufe im zweisprachigen Lehrbetrieb geweckt werden. Langfristig bleibt das Ziel, einen deutschsprachigen Bewerberpool zu erstellen und so die Bedürfnisse an Lehrkräften stets decken zu können.

**Projektträger:** Eltern Alsace

**Europäische Fördermittel:** 292 500,00 €

### **Deutsche und Französische Behörden kooperieren im Namen ihrer Bürger\*innen: Wasseraufbereitungsanlage und Polizei-Schnellboot**

Seit einigen Jahren schon wird die Wasseraufbereitung im Gebiet Lauter grenzüberschreitend angegangen. Die Abwässer der Kommune Scheibenhardt (DE) werden von der Verbandsgemeinde Hagenbach (VGHA) gesammelt, anschließend zur Wasseraufbereitungsanlage nach Niederlauterbach (FR) geleitet und dort, gemeinsam mit den Abwässern der französischen Kommunen Niederlauterbach, Oberlauterbach, Salmbach, Scheibenhardt und Schleithal vom Syndicat des Eaux et de l'Assainissement Alsace Moselle (SDEA) gereinigt. Doch die Kläranlage in Niederlauterbach stößt zunehmend an ihre Grenzen und bedarf einer Sanierung. Mit dem Projekt [Verbesserung der Abwasseraufbereitung für die Nutzer beiderseits der Lauter](#), haben die lokalen Behörden erneut den grenzüberschreitenden Ansatz bevorzugt. Anstatt des Baus zweier neuer Wasseraufbereitungsanlagen auf beiden Seiten des Rheins, wird nun eine größere und leistungsstärkere Anlage errichtet werden. Der Bau der gemeinsamen Kläranlage bietet den Betreibern ebenfalls die Gelegenheit, ihre Zusammenarbeit auf politischer und betrieblicher Ebene zu stärken.

**Projektträger:** Syndicat des eaux et de l'assainissement (SDEA) Alsace-Moselle

**Europäische Fördermittel:** 535 900,66 €

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Interreg V Programm wird der deutsch-französischen Wasserschutzpolizeistation die Anschaffung eines [schweren Polizeibootes](#) ermöglicht. Durch eine gemeinsame technische Ausstattung wird das deutsch-französische Team des Polizeibootes die Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen auf dem Rhein verstärken können. Das Schnellboot wird mit den modernsten Technologien und einer umweltschonenden Motorisierung ausgestattet sein.

**Projektträger:** Direction générale de la Gendarmerie nationale

**Europäische Fördermittel:** 617 697,93 €

## Kleinprojekte unter INTERREG V: Bilanz einige Monate vor Ende des Projektauftrags

Da das Ende der Förderperiode des Programms Interreg V und somit auch die Frist zum Einreichen grenzüberschreitenden Kleinprojekte näher rückt, stellte der Begleitausschuss eine neue Bilanz über den Projektauftrag für Kleinprojekte zur Förderung von Bürgerbegegnungen und zur Steigerung Identifikation der Bürger\*innen mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region auf. Seit 2017 wurden mehr als 50 Kleinprojekte umgesetzt und ermöglichten mehreren hundert Bürger\*innen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit selbst einmal hautnah zu erleben.

Doch es geht noch weiter! Bis Ende des Jahres 2020 können weiterhin Bewerbungen um Fördergelder für Kleinprojekte eingereicht werden, denn über **240 000,000€** an Interreg-Geldern stehen noch zur Verfügung. Potenzielle Interessierte können sich für mehr Informationen zur Förderantragstellung an das INTERREG Programm am Oberrhein oder direkt an das für sie zuständige Eurodistrikt wenden.

## INTERREG Oberrhein – das EU-Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit


Der Begleitausschuss des **Programms INTERREG V Oberrhein** setzt sich aus den politischen Vertreterinnen und Vertretern aus der Südpfalz, Baden, dem Elsass und der Nordwestschweiz zusammen. Die Europäische Union hat dem Begleitausschuss die Vergabe der Fördermittel für regionale Kooperationsprojekte übertragen. Gefördert werden Projekte, die einen besonders dauerhaften Effekt für die grenzübergreifende Oberrheinregion haben. Das europäische Programm verfügt für den Zeitraum von **2014 bis 2020** über insgesamt **109,7 Millionen Euro** aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Seit 2014 wurden in den Bereichen Forschung, Mobilität, Umweltschutz, Arbeit, Tourismus und Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden und der Zivilgesellschaft bereits **147 Projekte** auf den Weg gebracht.

## Europa macht's möglich – seit 30 Jahren!

Das INTERREG-Programme am Oberrhein feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Mit der online Kampagne „30 Geschichten aus 30 Jahren“ können Sie jede Woche von einem in den vergangenen 30 Jahren am Oberrhein geförderten Projekt, einer Struktur oder Themengebieten erfahren. Informationen zu dem Programm und zu 30 Jahren INTERREG am Oberrhein finden Sie unter [www.interreg-oberrhein.eu](http://www.interreg-oberrhein.eu).

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit gern zur Verfügung:

**Anne-Sophie MAYER**  
[anne-sophie.mayer@grandest.fr](mailto:anne-sophie.mayer@grandest.fr)  
+33 (0)3 88 15 38 10

 @MAYERAnneSophie

**Aline SCHWOOB**  
[aline.schwoob@grandest.fr](mailto:aline.schwoob@grandest.fr)  
+33 (0)3 88 15 64 86

@SchwoobAline 

INTERREG Rhin Supérieur  
Région Grand Est  
1 place Adrien Zeller - BP 91006  
F-67070 STRASBOURG



**Der Oberrhein wächst zusammen: mit jedem Projekt**  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)